Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 41

Artikel: Ein Wälti-Buch des Nebelspalters
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-490824

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ohne Worte

Ein Wälti-Buch des Nebelspalters

«Wessen Auge ist nicht schon mit Behagen und Ergötzen in Wältis Lustgarten spazieren gegangen? Selbst der Zeitknicker, der die zeichnerischen Pointen nur so schnell im Fluge erhascht und dann wieder weiterblättert, steht bei ihm still, muß bei ihm verweilen, muß all das Drum und Dran, das Wälti mit unerreichter Erfindungsgabe um den witzigen Schlager herumsetzt, betrachten. Je länger er zusieht, um so weniger kommt er los von der köstlichen Frische der Darstellung und von der unnachahmlichen Charakterisierungskunst, mit der Wälti Mensch und Tier und Ding zu einem Bilde von oft überwältigender Komik zusammenzwingt. Wälti ist der Meister zeichnerischer Fabulierkunst. Es gibt da Blätter, die die unterhaltsame Plauderei ersetzen. Bei aller scharfen Ironie beleidigt und verletzt Wälti niemanden. Man kann sich der fröhlich-drastischen Typisierung alles dessen, was da geht und kreucht und fleucht, nicht entziehen. Was hat er da bloß für ein köstliches Pendant zu Bös grimmig-possierlichem Hund geschaffen mit seiner überall herumstreichenden, halsbandgeschmückten Mieze, die am Boden das dumme Treiben der Menschen ebenso erstaunt betrachtet, wie es weiland Scheffels Kater Hiddigeigei vom Dache aus getan hat.

Nun hat der «Nebelspalter»-Verlag 75 solche Wälti-Bilder in einer Sonderausgabe (Fr. 10.60) zusammengestellt. Ein lustigeres Kurzgeschichtenbuch als diese Figurenmappe wüßten wir auf einen Geschenktisch nicht zu legen.» (Ostschweiz. Tagblatt.)